

Evangelische Christuskirche Thannhausen



Liebe Gemeindeglieder,

die Anfänge der evangelischen Kirchengemeinde in Thannhausen liegen in den 20iger Jahren des letzten Jahrhunderts.

Nachdem 1921 die Zahl der Evangelischen auf rund 80, bei einer Gesamtbevölkerung von 2000, gestiegen war, hielt der damalige Burtenbacher Pfarrer Adolf Haller am 11.09.1921 den ersten regelmäßigen Gottesdienst in Thannhausen ab. Gottesdienstort war einmal im Monat das damalige Ferienheim auf dem Schloßberg.

In dasselbe Jahr fällt die Gründung des „Evangelischen Diaspora-Vereins für Thannhausen und Umgebung“ mit dem Zweck „die Aufbringung der Kosten für die Abhaltung der Gottesdienste und die Instandhaltung des Betsaales. Gleichzeitig sucht er das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit der Evangelischen in Thannhausen und Umgebung zu stärken.“

Eine Anfrage zur Nutzung der Stadionkapelle für evangelische Gottesdienste wurden 1922 vom Augsburgener Generalvikar abschlägig beschieden. Ab 1926 wurde der im vierwöchentlichen Rhythmus gefeierte Gottesdienst in das Schulgebäude in der Bahnhofstraße verlegt.

Der Zustrom der Heimatvertriebenen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs brachte ein großes Anwachsen von Evangelischen in und um Thannhausen auf über 1100 Personen.

Durch Unterstützung von Kommerzienrat Edmund Zimmermann und Bürgermeister Hans Bronnenmaier, sowie Pfarrer Dr. Rupert Heiß und Graf von Schönborn, hatte das Bittgesuch von Pfarrer Alfred Brüderlein an das katholische Ordinariat in Augsburg bezüglich Nutzung der Stadionkapelle Erfolg.

Am 18.09.1949 wurde der erste evangelische Gottesdienst in der Stadionkapelle mit Dekan Schübel als Prediger gefeiert; später wurde ein 14-tägiger Gottesdienstrhythmus eingeführt.

Zugleich begannen Überlegungen zum Bau einer eigenen Kirche, die in den 50er Jahren von Pfarrer Brüderlein gegenüber dem Landeskirchenamt in München vertreten wurden. 1961 wurden mit Planungen für ein Kirchenzentrum begonnen.

Im Sommer 1962 konnte durch Vermittlung des Kirchenvorstehers Dr. Gernet ein Bauplatz an der Ecke Jakob-Zwiebel-Hofanger Straße mit 1800 m² zum Preis von 35.390 DM erworben werden.

Nach dem Ruhestand von Pfarrer Brüderlein 1963



übernahm Pfarrer Gotthold Karrer die Nachfolge und stand diesem in persönlichem Einsatz und Engagement für die Thannhauser Interessen in nichts nach.

Die Vorplanung für eine Kirche, eine Sakristei, einen Gemeinde- und einen Jugendraum lag bei Architekt Baron von Malsen aus Neu-Ulm.

Nach langwierigen Verhandlungen erlaubte die Landeskirche 1965 den Baubeginn und stellte die nötigen Zuschüsse in Aussicht. Allerdings durfte zunächst nur die Kirche selbst errichtet werden, die mit ihrem Turm auf 320.000 DM veranschlagt wurde.

Anfang Dezember 1965 war der erste Spatenstich für die Christuskirche. Ausführende Firmen waren das Bauunternehmen Zepf und die Zimmerei Grimbacher. Am 15. April 1966 konnte das Richtfest gefeiert werden.

Nach der Bauzeit von knapp einem Jahr konnte die Christuskirche am 01.11.1966 feierlich durch

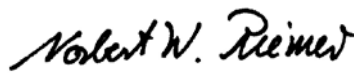
Oberkirchenrat Schmidt geweiht werden.

Dieses Jubiläums wollen wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, den 28.06.2026 um 14.00 Uhr in der Christuskirche gedenken. Festprediger ist Dekan Jürgen Pommer aus Neu-Ulm.

Anschließend besteht die Möglichkeit beim Gemeindefest zum gemütlichen Beisammensein – zum Austausch bei Speis & Trank und Musik.

Mit diesem kurzen Abriss der Vorgeschichte der Thannhauser Christuskirche und der Einladung zu Jubiläum und Gemeindefest grüßt Sie alle ganz herzlich

Ihr Vertretungspfarrer



Norbert W. Riemer



Unsere Kirchengemeinde hat zwei neue Lektorinnen

Mehr als ein Jahr dauerte die Ausbildung in Präsenz- und Onlinekursen zur Lektorin. Am Sonntag, 01.03. 2026 wurden Heike Nachtmann und Simone Riederle nach abgeschlossener Prüfung in das Amt als Lektorin in unsere Kirchengemeinde eingeführt. Zahlreiche Gottesdienstbesucher waren in der Christuskirche anwesend, um der Übertragung in ihr neues Amt beizuwohnen. Auch waren Pfarrer Ingo Zwinkau und seine Frau Gudrun gekommen, um die beiden Lektorinnen bei ihrer Segnung zu begleiten. Pfarrer Zwinkau, ehemaliger Gemeindepfarrer in Thannhausen, hat die beiden Frauen zur Lektorinnen Ausbildung empfohlen.

Er hat die beiden in der ersten Zeit der Ausbildung, bis zu seiner Pension, vor gut einem Jahr, betreut. Danach übernahmen diese Aufgaben Pfarrer Frank Bienk und Pfarrerin Christa Auernhammer, die den beiden an diesem ersten Märzsonntag das Amt zur Lektorin offiziell übertrug. In ihrer Predigt aus dem Römerbrief, Kapitel 5 verlas Pfarrerin Christa Auernhammer unter anderem: „Wir rühmen uns ebenso der Bedrängnisse; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere

PfarrerIn Christa Auernhammer und die Lektorinnen





Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist". Sie übertrug sinnbildlich die Aussage, auf die beiden Frauen die viel Freude, Geduld und Liebe bei den Vorbereitungen ihrer Predigt haben sollen. Großen Dank sprach die Predigerin den Familien aus, die die Zeit der Ausbildung hinnahmen und die kommenden Vorbereitungen für Gottesdienste ebenfalls mit Geduld mittragen werden.

„Ja, mit Gottes Hilfe“, war die Antwort der beiden Lektorinnen auf die Frage, ob sie bereit seien, den Dienst an Gott und ihrer Kirchengemeinde anzunehmen. Begleitet vom Läuten der Kirchenglocken erhielten Simone und Heike durch Handauflegen von Pfarrerin Auernhammer den Segen.

„Da sind sie, die neuen Lektorinnen der Kirchengemeinde Thannhausen“, verkündete Auernhammer und die Gemeinde zeigte ihre Anerkennung mit großem Applaus.



Von nun an können die beiden eigenständig ihre Predigtgottesdienste gestalten.

Anschließend wurden sie von unserem Vertrauensmann des Kirchenvorstandes, Andreas Steeger, von Pfarrer Frank Bienk, der die beiden ein Stück auf ihrem Werdegang begleiten durfte und in ökumenischer Verbundenheit, vom katholischen Stadtpfarrer Florian Bach beglückwünscht. Ebenso vom stellvertretenden Bürgermeister Gerd Olbrich und der stellvertretenden Landrätin Monika Wiesmüller-Schwab, die den beiden herzliche Glückwünsche zu ihrem neuen Amt aussprach.

Eine wahre Bereicherung sind Simone Riederle und Heike Nachtmann für unsere, sich derzeit in Vakanz befindende, Kirchengemeinde. Nach der feierlichen Andacht wurde ins Gemeindehaus eingeladen. Dort gab es noch reichlich Gelegenheit zur Gratulation und persönlichen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen.

Text und Fotos: Sylvia Miller

Weltgebetstag 2026

Die Gottesdienstordnung für den diesjährigen Weltgebetstag wurde von Frauen aus Nigeria für uns zusammengestellt und Frauen aus unserer und der katholischen Gemeinde Thannhausen zu einem sehr ansprechenden Gottesdienst erarbeitet.

„Kommt! Bringt eure Last“, so lautete das Motto des Abends. Die Last, symbolisiert durch einen Stein, konnte jede Gottesdienstbesucherin am Schluss gegen einen Schmetterling, der die Leichtigkeit in unserem Leben darstellen sollte, eintauschen. Unser gemeinsames Beten, Singen, auf Gottes Wort Hören wurde am Schluss durch ein reichhaltiges Speisenbuffet mit Köstlichkeiten aus Nigeria abgerundet. Besonderen Anklang fanden

dabei die nigerianischen Aperitifs, mit denen der Abend im katholischen Pfarrheim in geselliger Runde beschwingt zu Ende ging. Wir sind schon gespannt auf den Weltgebetstag 2027, da wird nämlich das 100-jährige Jubiläum gefeiert mit dem Titel „United in Prayer for Justice and Peace!“



Text und Foto: Ursula Gerhardt

Ökumenischer Kinderbibeltag

Unter dem Motto „Rückenwind – Gott stärkt Elija und dich“ fand in diesem Jahr der ökumenische Kinderbibeltag statt. Am 21. März 2026 trafen sich knapp 70 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren im katholischen Pfarrheim, um gemeinsam die Geschichte des Propheten Elija zu entdecken.

In verschiedenen Stationen konnten die Kinder die biblische Erzählung auf vielfältige Weise erleben und vertiefen. Dabei ging es immer wieder darum, wie Gott stärkt und Mut macht – damals wie heute.

Eine Station war zum Beispiel das Überlegen, wo

die Kinder im Alltag stärkende Worte erleben, sowie das Kennenlernen von mutmachenden Psalmen aus der Bibel. Mit viel Freude und Kreativität waren die Kinder bei der Sache und gestalteten unter anderem eigene Mutmach-Karten mit Psalmworten.

Zum Abschluss des gemeinsamen Tages waren alle Teilnehmer und deren Eltern und Geschwister zur Abschlussandacht in unsere Christuskirche eingeladen. Zusammen mit Pfarrer Florian Bach und Lektorin Heike Nachtmann wurden die geübten Lieder gesungen und gebetet und für den schönen Tag gedankt.



Text und Fotos: Anna Fendt



Osterkerze aus der Arche

Es ist schon Tradition, dass die Kinder der Arche Noah die Gestaltung unserer Osterkerze übernehmen. Leonie und Christine, Erzieherinnen der Einrichtung und einige Kinder übernahmen die Aufgabe mit Freude. Viele kleine Hände wirkten an dem Objekt und das Ergebnis ist sehr beeindruckend.

So entstand eine sehr eindrucksvolle liebgestaltete Osterkerze für unsere Kirche, die nun in jedem Gottesdienst ihr Licht erstrahlen lässt.

Danke!



Ökumenischer Kreuzweg der Anton-Höfer-Grundschule

Die Schüler der Grundschule machten sich in zwei Gruppen auf den Weg zur evangelischen Kirche, um den Kreuzweg Jesu zu begehen. Mit dem Anzünden der Osterkerze und dem Lied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“ begann die Andacht und mit Bildern, die über Beamer auf die Leinwand projiziert wurden, erfuhren die Kinder den Leidensweg Jesu. Vom Einzug in Jerusalem bis zu seiner Kreuzigung. Veranschaulicht wurde das Ganze durch ein Legebild, welches in der Mitte die Kerze, als Symbol für das Licht der Welt darstellte. Jesus ertrug großes Leid durch die schwere Last des Kreuzes. Haben auch wir eine schwere Last zu tragen? „Geht es euch auch manchmal so, das alles zu viel werden könnte? Dass euch alles zu mühsam wird und viel zu



schwer?“ Die Schüler symbolisierten die Mühen Jesus und die eigenen Sorgen als Steine, welche rings um die Kerze gelegt wurden.

„Jesus wir sind heute hier, wir gehen den schweren Weg mit dir. Wir sind nicht allein. Gott wird immer bei uns sein!“

Jesus wollte niemals König sein – er wollte für die Menschen da sein! Ein König in den Herzen der Menschen wollte er sein! Jesus wurde gekreuzigt und starb am Kreuz. Das Sterben Jesus ist nicht das Ende! Jesus blieb nicht im Tod. Das Kreuz ist leer, das Grab ist leer! Nach drei Tagen ist Jesus nicht mehr tot. Jesus hat den Tod besiegt. Jesus ist auferstanden – Jesus lebt! Die Schülerinnen und Schüler brachten „Sonnenstrahlen“, die sie um die Osterkerze und auf die schweren Steine legten. Laßt uns beten für Frieden auf der Erde, für

Hoffnung und Zuversicht. Nach dem Vater unser reichten die Kinder sich die Hände –

„Jesus ist bei uns - immer - er lässt uns nicht allein!“ Mit dem Lied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und den Wünschen der Lehrerinnen an die Schüler, sie mögen schöne Osterferien haben, sie sollten ausschlafen und es sich gut gehen lassen, aber „Mama und Papa nicht zu sehr ärgern“, kam das Ende der Andacht und die Kinder machten sich auf den Rückweg zur Schule.

Text und Fotos: Sylvia Miller

Neues von den Konfirmanden

Am Palmsonntag, 29. März, haben die Konfirmanden überwiegend den Gottesdienst gestaltet und sich dabei der Gemeinde vorgestellt. Sechs „Konfis“ werden in diesem Jahr am 26. April von Pfarrerin Christa Auernhammer konfirmiert. Eyleen begrüßte die Gemeinde und bat um Nachsicht, „weil ja die meisten der Konfirmanden das zum ersten Mal machen und vielleicht ein bisschen aufgeregt sind.“ Nach dem ersten Lied betete Paula das Eingangsgebet und zusammen mit der Gemeinde den Psalm 23 – „Der Herr ist mein Hirte“. In einem „Konfi-Treff“ haben sich die Jugendlichen mit dem Glaubensbekenntnis beschäftigt und ein neues Bekenntnis formuliert, welches sie nun den Anwesenden vortrugen. Zur Lesung nach Johannes 12, 12 – 19 fragte Kyra, ob denn wohl alles verstanden worden wäre? Die Konfirmanden jedenfalls haben es nicht! Verschiedene Worte die nicht verstanden worden sind wie z.B. Eselsfüllen? Oder was bedeutet Hosanna? Und was hat es mit Lazarus auf sich?

Viele Fragen, die im Laufe der Vorbereitung des Gottesdienstes und der Konfirmation aufgeklärt wurden, denn das Problem damals war genau wie heute: Es wollen viele Macht und auch schnelle Lösungen. Die Menge läuft da mit, ohne es wirklich zu verstehen und darum stellt sich die Frage: „Gibt es das heute auch noch?“ Die ganzen Hypes, Trends, Social Media – wie viele Menschen gehen hier mit, nur weil alle es tun? Laufen wir nur der Menge nach, oder treffen wir unsere eige-

nen Entscheidungen?

Jesus zu begleiten ist nicht einfach, stellte Eyleen fest und Paula meinte, dass es auch nicht ganz so einfach ist, die eigene Meinung zu bilden und die eigenen Entscheidungen zu treffen. Und darum glaubt Joshua: Es ist gut zu wissen, dass Jesus uns begleitet und dass er uns einlädt ihm zu folgen, wenn wir unseren eigenen Weg gehen. ER schenkt uns sein Vertrauen, dass wir das auch schaffen.

Die Konfirmationssprüche sind wie Leitsprüche für uns und jeder Konfirmand stellte nun seinen erwählten Spruch vor und erklärte, warum ausgerechnet dieser Spruch so passend für jeden einzelnen ist.

Nach den Fürbitten, worum die jungen Menschen bitten, wie z.B.: **Schenke Frieden** und **Versöhnung** oder **Stärke unsere Gemeinschaft** oder **schenke Heilung und Kraft**, sowie **gib Weisheit und Gerechtigkeit** und **begleite uns auf unserem Lebensweg**, auch die **Bitte, um die Stärkung des Vertrauens der Menschen auf Jesus**, haben wir zusammen das „Vater unser“ gebetet.

Nach dem gemeinsamen Schlusslied, dem Segen von Pfarrerin Christa Auernhammer und dem Orgelnachspiel wurden die Gottesdienstbesucher von den Konfirmanden am Ausgang freundlich verabschiedet.

Anmeldung zur Konfirmation 2027

Die eigene Kirche entdecken, nachdenken über Glauben und nicht-Glauben, Fragen, Lieder, Spiele, Lachen, Gebete, auf Freizeit gehen, ... wollen wir im neuen Konfikurs.

Mit dem Gottesdienst am **26. Juli 2026 um 10.00 Uhr** in unserer Christuskirche startet der neue Konfirmandenjahrgang, zur Vorbereitung auf die Konfirmation 2027.

Im Mai schreiben wir alle Familien an, deren Kinder im Zeitraum zwischen dem 31. August 2012 und dem 30. September 2013 geboren worden und bis jetzt getauft sind. Leider ist unsere Liste selten vollständig, deshalb geben Sie die Info bitte auch gerne weiter an befreundete Familien und

Jugendliche. Auch ungetaufte Jugendliche können teilnehmen! Wenn sie sich entscheiden, können sie sich bei der Konfirmation taufen lassen.

Am Mittwoch, **17.6.2026 um 19.00 Uhr** findet im Gemeindehaus der **Anmeldeabend** statt.

Sollte Ihr Kind kein Einladungsschreiben bekommen, aber trotzdem Interesse an der Konfirmation haben, dann melden Sie sich bitte gerne im Pfarramt (08281 / 2425) oder kommen an diesem Abend vorbei.

Bitte bringen Sie Ihr Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde des Kindes mit.

Die Konfirmation feiern wir am Sonntag Jubilate, dem 18. April 2027.

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren und festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr
mitgefangen; denkt an die **Misshandelten**,
denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

HEBRÄER 13,3

Monatsspruch JUNI 2026



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

Sederfeier am Gründonnerstag

Am Gründonnerstag haben wir in diesem Jahr wieder zu einem Tischabendmahl ins Gemeindehaus eingeladen und die Einladung wurde bis auf einen freien Platz angenommen. Ein christlich geprägter „Sederabend“ nach der Tradition Israels, welcher am Abend vor dem Passahfest an die Befreiung aus der Sklaverei und den Auszug aus Ägypten erinnern soll. Liebevoll gedeckte Tische luden ein, Platz zu nehmen und die Sederfeier mit Anzünden der Kerzen zu beginnen. Auf jedem Tisch der gefüllte „Sederteller“, der mit bitteren Kräutern, zur Erinnerung an die »bittere« Sklaverei in Ägypten, mit „Charosset“ - einer Mischung

aus Früchten und Nüssen, die den Lehm zur Herstellung der Ziegel symbolisieren soll - und mit Karpas (Gemüse) z. B. Petersilie. Letztere soll als Frucht der Erde an die harte Sklavenarbeit in Ägypten erinnern. Sie wird während des Sederabends in Salzwasser getaucht und gegessen. Auch ein Knochen sollte auf dem Teller sein, denn dieser steht für das Pessachlamm, welches am Abend des Auszugs geopfert wurde. Schließlich noch ein gekochtes Ei, als ein Symbol für die Tränen der israelitischen Sklaven in Ägypten.

Mit Liedern, Gebeten und der Feier des Abendmahls hat man an diesem Abend am Gründonnerstag an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gedacht. Besinnlich und mit viel Anteilnahme endete der Abend.



Ostergottesdienste

Eine Osternacht am Sonntagmorgen um 6.00 Uhr sollte es in diesem Jahr wieder sein. Mit dem Einzug der Osterkerze, getragen von unserer Lektorin Simone Riederle und im Wechselgesang der Männer und Frauen vom Musikteam, begann die Feier in der dunklen Christuskirche. Bei der Tauferinnerung gab es die Möglichkeit am Taufbecken, durch das Kreuz auf die Stirn, einen Zuspruch als Erinnerung der Taufe zu bekommen. Nach dem Oster-evangelium wurde das an der großen Osterkerze entzündete Osterlicht an die Gottesdienstbesucher weitergegeben. Jesus lebt – Jesus ist auferstanden! Unsere Hoffnung auf das Leben nach dem Tod!

Mit vielen Liedern, begleitet vom Musik-Team, endete nach dem österlichen Segen der Sonntagmorgen. Im Gemeindehaus gab es österlich gedeckte Tische, die zum Frühstück einluden. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen ha-

ben, dass dieser Gottesdienst und das gemeinsame Frühstück stattfinden konnten.

Zum Festgottesdienst „Für Alle“ um 10.00 Uhr begrüßte Prädikant Ralf Steinke zusammen mit dem Team Kindertreff die Besucher. Alternativ zur Lesung wurde von den Kindertreff-Kindern ein kleines Anspiel vorbereitet. Die Frauen, die zu Jesus ans Grab gingen, um ihn zu salben, jedoch das Grab leer vorfanden. Erschrocken fragten sie sich: „Wie soll es nun weitergehen? Was sollen wir tun?“ Bis der Engel erschien und sagte, dass Jesus von den Toten auferstanden ist und lebt!

Freudig trugen die Frauen die gute Nachricht in das Dorf und freuten sich, dass Jesus den Tod überwunden hat! „Jesus lebt! Jesus lebt!“, so erklang die frohe Botschaft auch in der Christuskirche.

Krankenbesuche

Wenn Sie oder ein enger Verwandter solch einen Besuch von Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Thannhausen wünschen, geben Sie bitte in unserem Gemeindebüro Bescheid unter der Telefonnummer: 08281-2425.



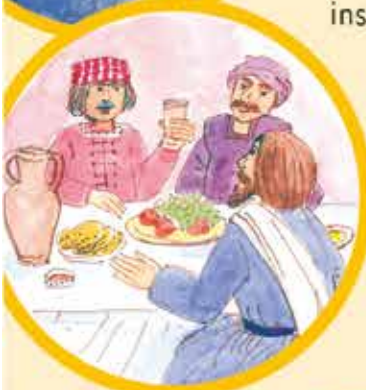
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden. Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!




Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auftragsnr.: Evangelist Markus

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft wurde:

Luca Affeld
am 25.04.2026



Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** ☺

AMOS 5,24

Monatspruch JULI 2026

Unsere Gottesdienste



Grundsätzlich feiern wir **jeden Sonntag** um **10:00 Uhr** Gottesdienst in der **Christuskirche!**

Da die Pfarrstelle Thannhausen nicht besetzt ist, werden die Gottesdienste von Vertretungen gestaltet und dabei kann sich auch immer wieder etwas verschieben oder verändern – auch kurzfristig. Deshalb bitte beachten: die aktuellen Daten, Themen und Prediger entnehmen Sie bitte jeweils der Presse und vor allem dem Terminkalender unserer Homepage: www.evkt.de.

Nur über unsere Homepage kann und wird es die aktuellsten Informationen geben!

Besondere Gottesdienste:

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

um 11.00 Uhr Gottesdienst im Grünen an der Christopherus-Kapelle in Ziemetshausen. Anschließend Leberkäs mit Semmel und Kaffee und Kuchen (bitte Teller und Besteck mitbringen).

Sonntag, 17. Mai Gottesdienst um 18.00 Uhr mit Pfarrer Norbert W. Riemer und Musik-Team

Pfingstsonntag, 24. Mai um 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Ingo Zwinkau

Pfingstmontag, 26. Mai um 10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst mit Pfarrerin Tina Griffith, Christa Auernhammer und Pfarrer Norbert W. Riemer in Jettingen-Scheppach im Philipp-Melanchthon-Haus. Anschließend Einladung zum Weißwurst-Frühstück.

Festgottesdienst, 28. Juni um 14.00 Uhr zum 60jährigen Kirchenjubiläum der Christuskirche Thannhausen. Festprediger Dekan Jürgen Pommer und anschließend herzliche Einladung zum kleinen Gemeindefest.



Pfarramtsvertretung

In der Zeit der Vakanz ist Pfarrer Norbert W. Riemer aus Burtenbach für unsere Gemeinde zuständig.
Tel.: 08285-231 / norbert.riemer@elkb.de

Für Beerdigungen beachten Sie bitte die Ansage auf unserem Anrufbeantworter 08281-2425 oder Sie informieren sich auf unserer Homepage: www.evkt.de

Impressum

Der „Gemeindebrief“ erscheint i.d.R. dreimal jährlich unter Verantwortung des Evang.-Luth. Pfarramtes Thannhausen

Evang. Pfarramt

Jakob-Zwiebel-Str. 5
86470 Thannhausen

Bürozeiten

Montag 16.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

FON 08281 24 25
FAX 08281 999166
MAIL pfarramt.thannhausen@elkb.de
WEB www.evkt.de

Bankverbindungen

■ für Spenden

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Thannhausen
Sparkasse Günzburg-Krumbach
Konto 405 876 77 BLZ 720 518 40

IBAN DE15 7205 1840 0040 5876 77
BIC BYLADEM1GZK

■ für Rechnungen

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Neu-Ulm
Sparkasse Neu-Ulm
Konto 441 378 627 BLZ 730 500 00
IBAN DE44 7305 0000 0441 3786 27
BIC BYLADEM1GZK
Verwendungszweck: 3345 RT